

## Werk

**Titel:** Der Psalter des Königs und Propheten Davids verteutschet von D. Martin Luther...

**Verlag:** Saur

**Ort:** Germanton

**Jahr:** 1746

**Kollektion:** Nordamericana; Autobiographica

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN249203510

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN249203510>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=249203510>

**LOG Id:** LOG\_0081

**LOG Titel:** Der 78. Psalm

**LOG Typ:** chapter

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

das erdreich regete sich, und bebete davon.

20. Dein weg war im meer, und dein pfad in grossen wässern; und man spürte doch deinen fuß nicht.

21. Du führetest dein volck, wie eine heerde schafe, durch Mosen und Aaron.

## Der 78 Psalm.

Erzählung der wohlthaten und straffe Gottes / seinem volck erzeigt.

1. Eine unterweisung Assaph.

**H**ere, mein volck, mein geseß; neiget eure ohren zu der \* rede meines mundes. \* Ps. 19, 15.

2. Ich will \* meinen mund auf: thun zu sprüchen, und alte geschichte aussprechen; \* Ps. 42, 5. Matth. 13, 35.

3. Die wir gehöret haben und wissen, und unsere väter uns erzehlet haben;

4. Das wirs nicht verhalten sollen ihren kindern, die hernach kommen, und verkündigen den rühm des HERREN; und seine macht und wunder, die er gethan hat.

5. Er richtete ein zeugniß auf in Jacob, und gab ein geseß in Israel, das er unsern vätern gebot zu lehren ihre kinder.

6. Auf daß die nachkommen lerneten, und die kinder, die noch solten geboren werden; wenn sie aufkämen, daß sie es auch ihren kindern verkündigten.

7. Daß sie setzten auf Gott ihre hoffnung, und nicht vergäßen der thaten Gottes; und seine gebote hielten.

8. Und nicht würden wie ihre väter, eine abtrünnige und ungehorsame art; welchen ihr hertz nicht vest war, und ihr geist nicht treulich hielt an Gott.

9. Wie die kinder Ephraim, so geharnischt den bogen führeten, abfielen zur  
\* zeit des streits. \* Ps. 140, 8.

10. Sie hielten den bund Gottes nicht; und wolten nicht in seinem gesetz wandeln.

11. Und vergäßen seiner thaten, und seiner wunder, die er ihnen erzeiget hatte

12. Vor ihren vätern that er wunder in Egyptenland, im felde Zoan.

13. Er \* zertheilte das meer, und ließ sie durchhin gehen; und stellte das wasser wie eine mauer. 2Mos. 14, 21. 22.

14. Er \* leitete sie des tages mit einer wolcke, und des nachts mit einem hellen feuer. \* 2Mos. 13, 21. 22. c. 14, 20.

15. Er

15. Er riß die felsen in der wüsten; und trencket sie mit wasser die fülle.

16. Und ließ bäche aus dem felsen fließen, daß sie hinab stossen wie wasserströme.

17. Noch sündigten sie weiter wieder ihn; und erzürneten den höchsten in der wüsten.

18. Und \* versuchten GOTT, in ihrem bergen, daß † sie speise forderten für ihre seelen.

\* 1 Cor. 10, 9. † 4 Mos. 11, 4.

19. Und redeten wieder GOTT und sprachen: Ja, GOTT sollte wol können einen tisch bereiten in der wüsten!

20. Siehe, er hat wol den felsen geschlagen, daß wasser flossen, und bäche sich ergossen; aber wie kan er brodt geben, und seinem volck fleisch verschaffen?

21. Da nun das der HERR hörete, entbrante er; und feuer ging an in Israhel, und zorn kam über Israhel.

22. Daß sie nicht glaubten an GOTT, und hoffeten nicht auf seine hülfe.

23. Und er gebot den wolcken drohen, und that auf die thüre des himmels.

24. Und ließ das man auf sie regnen, wessen, und gab ihnen himmelbrodt.

25. Sie assen \* engelbrodt; er sandte ihnen speise die fülle. \* Weish. 16, 20.

26. Er ließ wehen den ostwind unter dem himmel, und erregete durch seine stärke den südwind.

27. Und ließ fleisch auf sie regnen wie staub, und vögel wie sand am meer.

28. Und \* ließ sie fallen unter ihr lager allenthalben, da sie wohne. 4M. 11, 31.

29. Da assen sie, und wurden allzusatt; er ließ sie ihre lust büßen.

30. Da sie nun ihre lust gebüßet hatten, und sie noch davon assen;

31. Da \* kam der zorn Gottes über sie, und erwürgete die vornehmsten unter ihnen; und schlug darnieder die besten in Israel. \* 4Mof. 11, 33.

32. Aber über das alles sündigten sie noch mehr; und \* glaubten nicht an seine wunder. \* Ps. 106, 24.

33. Darum ließ er sie dahin sterben, daß sie nichts erlangeten; und mußten ihr lebenslang geplaget seyn.

34. Wenn er sie erwürgete, suchten sie ihn, und fehreten sich frühe zu Gott

35. Und gedachten, daß Gott ihr hort ist; und Gott der höchste ihr erlöser ist.

36. Und

36. Und heuchelten ihm mit ihrem munde; und logen ihm mit ihrer zunge.

37. Aber ihr heiz war nicht veste an ihm; und hielten nicht treulich an seinem bunde.

38. Er aber war barmherzig, und vergab die missthat, und vertilgete sie nicht; und wendete oft seinen zorn ab, und ließ nicht seinen ganzen zorn gehen.

39. Denn er gedachte, daß sie fleisch sind, ein wind, der dahin fährt, und nicht wieder kommt.

40. Sie erzürneten ihn gar oft in der wüsten, und entrüsteten ihn in der einderde.

41. Sie versuchten Gott immer wieder, und meisterten den heiligen in Israel.

42. Sie gedachten nicht an seine hand des tages, da er sie erlösete von den feinden.

43. Wie er denn seine zeichen in Egypten gethan hatte, und seine \*wunder im lande Zoan. \* v. 12.

44. Da er ihr \*wasser in blut wandelte; daß sie ihre bäche nicht trincken konnten. \* 2 Mos. 7, 20, 24.

45. Da er \* ungießer unter sie schickete,  
die sie frassen, und fröten, die sie  
verderbeten. 2M. 8. 6. 24. Weish. 16, 8. 9.

46. Und gab ihr gewachse den raupen,  
und ihre saat den heuschrecken.

47. Da er \* ihre weinstöcke mit hagel  
schlug, und ihre maulbeerbäume mit  
schlossen. \* 2Mof. 9, 25.

48. Da er ihr vieh schlug mit hagel,  
und ihre heerde mit strahlen.

49. Da er böse engel unter sie sandte  
in seinem grimmigen zorn, und ließ sie  
toben und wüten, und leide thun.

50. Da er seinen zorn ließ fortgehen,  
und ihre seelen vor dem tode nicht ver-  
schonete; und ließ \* ihr vieh an der pe-  
stilenz sterben. \* 2Mof. 9, 6.

51. Da \* er alle erstegeburt in Egypten  
schlug, die ersten erben in den hüt-  
ten Ham. \* 2Mof. 12, 29.

52. Und \* ließ sein volck ausziehen wie  
schafe; und führete sie, wie eine heerde  
in der wüsten. \* Ps. 77, 21.

53. Und er \* leitete sie sicher, daß sie  
sich nicht fürchteten; aber ihre feinde be-  
deckte das meer. \* 2Mof. 14, 19. 23. 27.

54. Und brachte sie in seine heilige  
grenze

grenze; zu diesem berge, \* den seine rechte erworben hat. \* Ps. 80, 16.

55. Und \* vertrieb vor ihnen her die völker, und ließ ihnen das erbe austheilen, und ließ in jener hütten die stämme Israhel wohnen. \* Ps. 44, 3.

56. Aber sie versuchten und erzürneten GOTT, den höchsten; und hielten seine zeugnisse nicht;

57. Und fielen zurück; und verachteten alles, wie ihre väter; und hielten nicht gleich wie ein loser bogen; \* Hos. 7, 16.

58. Und erzürneten ihn mit ihren hörens und reizeten ihn mit ihren gözen.

59. Und da das GOTT hörte, entbrannte er; und verwarf Israhel sehr.

60. Daß er \* seine wohnung zu Silo ließ fahren, die hütte, da er unter menschen wohnete. \* 1 Sam. 4, 11

61. Und gab ihre macht ins gefängniß; und ihre herrlichkeit in die hand des feindes.

62. Und übergab sein volck ins schwert; und entbrante über sein erbe.

63. Ihre \* junge mannschaft fraß das feuer; und ihre jungfrauen mußten ungesirenet bleiben. \* Hiob. 1, 16.